

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Jahresbericht 1985 - [aus dem Palmengarten]

Schoser, Gustav

1986

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-269896](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-269896)

Aus dem Palmengarten

GUSTAV SCHOSER

Jahresbericht 1985

Das verflossene Jahr hat uns um einige Erfahrungen reicher, an gewissen Pflanzen jedoch ärmer gemacht. Ärmer sind wir geworden durch die Verluste erfrorener, südländischer Pflanzen wie Palmen (*Trachycarpus excelsa*) und Eucalypten. Nicht geschadet hatten die zwei Frostperioden unseren *Pinus pinea*, *Cupressus sempervirens*, *Quercus ilex* und *Albizia julibrissim* sowie *Magnolia grandiflora*. Ärmer sind wir aber durch die immer mehr um sich greifenden Diebstähle geworden. –

Die Bepflanzung des Wilhelm-Fay-Hauses trug erste Früchte: reife Bananen, reife Papaya, reife Kakaofrüchte (wenn sie nicht kurz vor der Reife gestohlen worden wäre) usw. Man scheut sich, die Pflanzen aufzuzählen, um nicht zu weiteren Diebstählen zu verführen. Wen wundert es, wenn alle Kostbarkeiten hinter Glas kommen müssen, um nicht jahre- oder jahrzehntelange Arbeit hinfällig werden zu lassen. Das sind für alle Palmengärtner die bittersten Pillen, wenn sie um die Früchte ihrer Arbeit gebracht werden.

Januar 1985

Der Anfang brachte starke Schneefälle und Kälteeinbruch (bis zu -15°C) bis zum 3. Januar. Am 16. Januar fand der Hessische Gartenbautag, wie seit etlichen Jahren, im Palmengarten statt.

Am 11. Januar feierte Frau Elsbeth Rothkirch, die das vielfältige Lager im Palmengarten verwaltet, das 25jährige Dienstjubiläum. Am gleichen Tag wird Herr Karl Barborowski, der seit dem 1. Juli 1973 in der Musikabteilung des Palmengartens als Solomusiker und Orchesterwart angestellt war, verabschiedet. Herr Barborowski hat sich vor allem um die unterhaltende Musik bemüht. Als Klarinettist und Saxophonist hat er zu einem moderneren Trend entscheidend beigetragen.

Für die zum 1. Januar 1985 neugeschaffene Stelle eines Wissenschaftlichen Assistenten haben sich 25 junge Botaniker beworben. Nach vielen Gesprächen mit den Bewerbern und mit dem Personalrat wurde Diplombiologe Kurt Schmid, ein Schüler von Professor Merxmüller, München, für die Stelle vorgeschlagen. Für den Kassendienst fiel die Wahl auf Frau Martina Czarnotta, die zur Einstellung dem Personal- und Organisationsamt empfohlen wurde. Gegen Monatsende taute die ca. 25 cm hohe Schneedecke ab, es folgten knapp zwei Wochen milde Witterung mit Tagestemperaturen über dem Gefrierpunkt.

Februar 1985

Am 8. Februar hielt der Winter erneut mit starkem Schneefall Einzug. Die Temperaturen fielen nach und nach wieder auf Nachtwerte um -15°C , auch am Tage blieben sie unter dem Gefrierpunkt trotz einer langandauernden Sonnenscheinperiode. Aber das sollte sich als sehr gefährlich, ja tödlich für viele »südländische« Pflanzen im Palmengarten auswirken.

Währenddessen ging die Planung des Rosengartens auf dem ehemaligen Betriebsgelände weiter. Es fand die Abstimmung zwischen dem Referat Denkmalpflege (Dr. Schomann, Herr Rödel), den Mitarbeitern des Hochbauamtes und dem Palmengarten über das Brunnenhaus (»Rosentempel«) statt. Fassadenteile des ehemaligen Betriebsgebäudes von 1884 sollen hierbei wiederverwendet werden.

Trotz der eisigen Winterskälte eröffneten wir pünktlich mit vollem Flor am 22. Februar die Frühlingsblumenschau.

Am 26. Februar haben wir Herrn Walter Mielke, den langjährigen Abteilungsleiter in der Zierpflanzengärtnerei, zu Grabe getragen.

März 1985

Der Winter will dieses Jahr nicht weichen. Die Meteorologen sprechen von einem Jahrhundertwinter. Am 5. März tragen wir Herrn Anton Klomann auf dem Waldfriedhof Goldstein zu Grabe. Lange Jahre hatte er den Steingarten betreut. Am 8. März wird die Ausstellung »Du und Dein Garten« durch Minister Görlach und Stadtrat Daum eröffnet. Bis zum 17. März haben sich rund 80 000 Besucher über den Garten informiert. Gleichzeitig zeigte der Verband Deutscher Orchideenbetriebe im Palmenhaus und im Wilhelm-Fay-Haus eine große Orchideenschau. Der 1. Vorsitzende des VDOB, Herr Dipl. Ing. agr. Hans Koch, bemüht sich immer wieder um eine gute Präsenz dieser kostbaren Pflanzenschätze. Der Orchideenmarkt im Haus 16 der Gärtnerei hat guten Anklang gefunden. Am 10. März war Kommunalwahl. Dr. Walter Wallmann bleibt Oberbürgermeister in Frankfurt. Am 14. März wurde, hochbetagt, Dr. Julius Jaeschke, der langjährige Lehrer an der Gärtnerberufsschule in Haus Leonhardsbrunn, beerdigt.

Mitte März konnte dann langsam mit dem Bau des neuen Rosengartens durch die Fa. Günter Rode, Weiterstadt, begonnen werden.

Vom 19.–23. März beteiligte sich der Palmengarten an der Orchideenschau anlässlich des 100jährigen Bestehens der Royal Horticultural Society (RHS) und dem 7. Europäischen Orchideen-Kongreß in London. Auch an der zweiten Kurpfälzischen Orchideenschau im Rokokoschlößchen von Schwetzingen (22.–24. März) stellten wir aus.

April 1985

Die Osterschau von Floristmeister Rolf Walz, seinem Team und der Ausstellungsgruppe des Palmengartens unter Heribert Eid vom 3.–15. April begeisterte viele Besucher. Am 25. April eröffnet Bundespräsident Richard von Weizsäcker das neue Museum für Kunsthandwerk am Sachsenhäuser Mainufer. Am folgenden Tag eröffnen wir im Palmengarten in Anwesenheit des türkischen Kulturministers und des türkischen Generalkonsuls die Ausstellung »Osmanische Blumen«. In Korrespondenz mit

Frau Dr. Annaliese Ohm, der Direktorin des neuen Museums, hatte Dipl. biol. Sophia Renz-Rathfelder sich parallel zur »Osmanischen Kunst des 16.–18. Jahrhunderts« um die Pflanzendarstellungen in diesen Kunstwerken und ihre Wanderung nach Mitteleuropa bemüht. Die wissenschaftlichen Ergebnisse wurden in einem Sonderheft (das noch zu beziehen ist) dargestellt. Abbildungen, Pflanzen und Pflanzungsbeispiele führten vertraute Pflanzen von ihrem Ursprung bis zu heutiger Verwendung vor. Teile dieser Ausstellung wurden im Sommer in der Villa Hügel in Essen gezeigt.

Am 30. April besucht Sir Julian Bullard, Britischer Botschafter in Bonn, mit Generalkonsul Michael Howell den Palmengarten. Verbindungen gehen auf die Beteiligung des Palmengartens bei dem Garden Festival in Liverpool 1984 zurück.

Mai 1985

Mit Verfügung des Herrn Oberbürgermeisters wird der Palmengarten ab 1. Mai dem Dezernat Umwelt, Stadtgrün und öffentliche Einrichtungen, dem Stadtrat Heinz Daum vorsteht, zugeordnet. Am 7. Mai stellt Frau Ursula McHardy die von ihr mit Hochgebirgspflanzen aus allen Teilen der Erde bepflanzten Häuser am Haus Leonhardsbrunn der Presse vor. Am 8. Mai wird der Verwaltungsleiter Herr Bernd Schumann verabschiedet. Er übernimmt ab 1. Juni die Verwaltungsstelle beim Bauverwaltungsamt. Am Tag der Europäischen Musik (Sonntag 12. Mai) klingt und spielt es im ganzen Palmengarten. Viele Kapellen mit jungen Musikern wetteifern um die Gunst des Publikums. Die Ausstellung »Einjahresblumen und Batik von Dor Sievers« findet vom 22. Mai bis 6. Juni statt.

Anfang Mai (8.) wird die Schauhausgruppe Süd (Karl-Egle-Haus) ausgesteckt und damit der Baubeginn eingeleitet.

Juni 1985

Am 3. Juni nimmt Dipl. biol. Kurt Schmid seine Arbeit als Wissenschaftlicher Assistent auf. Ihm obliegt es, die vorhandenen Pflanzen, besonders die des Tropicariums Nord (Wil-

helm-Fay-Haus) und der Botanischen Sammlung nach und nach zu bestimmen und wissenschaftlich zu bearbeiten. Anfang Juni begann die Pflanzung der von Gartendirektor Josef Raff geplanten Dahlienschau vor Leonhardsbrunn. Durch eine farblich abgestimmte Sommerblumenpflanzung war von Anfang an eine Schauwirkung erzielt worden. Am 10. Juni kommt Paul Griffin aus Australien zu uns als Praktikant (bis Ende November 1985).

Die Rosenschau mit über 40 000 Schnitrosen war wie jedes Jahr der Höhepunkt der Blumenschauen. Am folgenden Tag (15.) fand bei mäßigem Wetter das Rosen- und Lichterfest statt. Die Gesellschaft der Freunde des Palmengartens lud die Mitarbeiter zu einem gelungenen Grillabend ins Höfchen am Tropicarium ein.

Die Ausstellung der Prüfungsarbeiten der Jungfloristen (28./30.) beschloß den Monat.

Juli 1985

Die Informationsschau »Gräser«, durch Dipl. biol. Sophia Renz-Rathfelder vorbereitet und aufgebaut, fand vielseitige Beachtung (5.–28. Juli). Ein Sonderheft liegt als Ergebnis vor. Ein Gespräch mit dem Abteilungsleiter der Philipp Holzmann-Berufsschule – Abt. Gartenbau –, Herrn Reinhardt und dem Elternbeiratsvorsitzenden Herrn Löffler zeigt die Raumnot auf. Mögliche Lösungen werden erörtert. Stadtrat Heinz Daum ist beim Monatsgespräch mit dem örtlichen Personalrat (8.) anwesend.

August 1985

Die Palmengarten-Schule (sog. »Grüne Schule«) ist (am 1.) 5 Jahre in Betrieb. Mit Frau Dorothea Fränz arbeiten halbtags Frau Martina Teipel und Frau Angelika El Manar im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme seit 1. Mai zusammen. In der Ausstellung »Pflanzen zum Genießen« (9.–25.) werden »tägliche Genußmittel auf pflanzlicher Grundlage« (Tee, Kakao, Kaffee usw.) vorgestellt. Durch Freunde aus Guatemala kann Kardamom besonders herausgestellt werden. Besucher können sich ausnahmsweise frei bedienen! In der Zeit vom 27.–31.8. findet in

Durham/Nordengland eine Tagung der Gartendirektoren der europäisch-mediterranen Sektion der Internationalen Vereinigung Botanischer Gärten unter Leitung von Prof. Dr. Hartmut Ern, Berlin, statt. Sowjetrussische und chinesische Teilnehmer befruchten die Gespräche über die Aufgaben Botanischer Gärten. Die Deutsche Bromelienschau (30.8.–15.9.) führt am letzten Wochenende im August die Deutsche Bromelien-Gesellschaft zu ihrer Jahresversammlung in den Palmengarten. Prof. Dr. W. Rauh, Heidelberg, hält den Festvortrag. Diese Gesellschaft war 1970 bei einer Bromelienschau im Palmengarten gegründet worden. Am 25. feierte unser bisheriger Dezernent Prof. Hilmar Hoffmann den 60. Geburtstag.

September 1985

Frau v. Ramin, die das Orchideen-Aussaatlabor betreut, feiert das 25jährige Arbeitsjubiläum. Am 4. fand der Betriebsausflug als Grillparty in der Fasanerie statt. Mitte des Monats fanden Besichtigungen von Wasserfontänen von Hans Herzog im Salzbürgischen statt, um die Ausstattung des Oktagon-Bekens im alten Rosengarten im Ensemble des Tropicariums festzulegen. Am 19. ließ sich der Städtebau-Beirat die Gesamtplanung Palmengarten vortragen. Die im Naturmuseum Senckenberg tagende Internationale Vereinigung der Naturhistorischen Museen (ICOM) vom 24.–27. besuchte am 26. den Palmengarten.

Oktober 1985

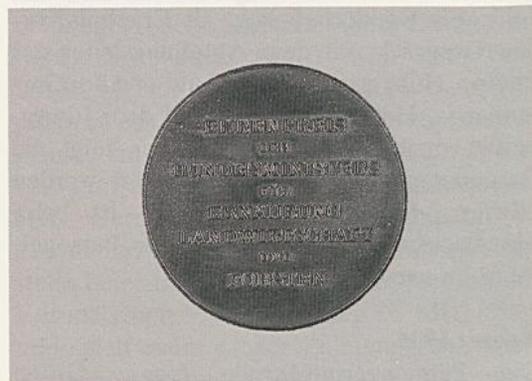
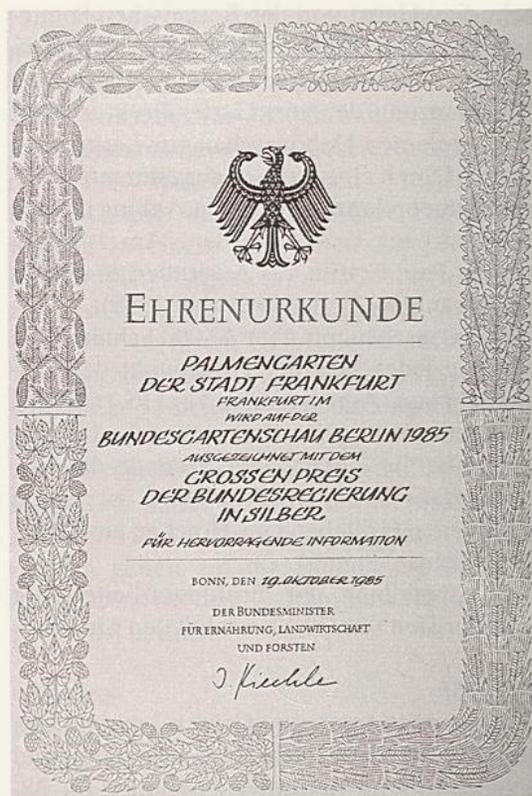
Die Erntedank-Ausstellung war erstmals mit der Sommerblumenschau vereinigt. Dadurch ergaben sich für den Betrachter ganz neue Gesichtspunkte. Das traditionsreiche Erntedankfest fand am 5. im Festsaal statt. Herr Oberbürgermeister Dr. W. Wallmann hielt die Festansprache. In diesem Monat wurde eine Wetterbeobachtungsstation im Palmengarten endgültig in Betrieb genommen. Unsere Maschinisten, die rund um die Uhr dienstbereit sind, lesen dreimal täglich (8.30, 14.30, 21.30) die Wetterdaten an den aufgestellten Instrumenten ab und geben diese an den Deut-

schen Wetterdienst in Offenbach weiter. Die Ausstellung »Blühender Herbst« (11.–27.) zeigte Chrysanthemen aus eigener Kultur zusammen mit Erica gracilis in Heidenschaft. Am 19. besuchten etwa 25 Agrar-Journalisten aus der ganzen Welt, die von der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (Entwicklungshilfe) in Eschborn durch den Hauptabteilungsleiter Dr. Klaus Lampe zu einer Tagung eingeladen waren, das Tropicarium im Palmengarten. Am Nachmittag desselben Tages fand die Prämierung der Aktion »Jugend entdeckt die Pflanzenwelt« im Irissaal statt. Die Gesellschaft der Freunde des Palmengartens mit den Gärtnermeistern zeigen im Sommerhalbjahr an jeweils einem Samstag im Monat, wie Pflanzen kultiviert werden. Stadtrat Heinz Daum beglückwünschte die Preisträger. Ab 24. war Herr Kakadzu von Okinawa für mehrere Wochen unser Gast. Er ist Schüler von Prof. Dr. Iso Hurusawa, Tokio/Okinawa. Prof. Hurusawa war Gastprofessor am nahen Botanischen Institut bei Prof. Karl Egle in den 60er Jahren. Am 26. feierte unser Dezernent, Stadtrat Heinz Daum, seinen 50. Geburtstag. Mit Abschluß der Bundesgartenschau Berlin erhielt der Palmengarten den Staatsehrenpreis der Bundesregierung in Silber für informative Ausstellungen.

November 1985

Das Jahresprogramm '86 wird zusammengestellt. Am 6. trifft ein Container (40 m lang) aus Florida mit Pflanzen für das Tropicarium ein. Es ist die Ersatzlieferung für beschädigte Pflanzen vom vergangenen Jahr. Am 7. besuchen die leitenden Angestellten die Blumenfachausstellung in Aalsmeer. Die Ausstellung »Hydrokultur und Pflanzenbeleuchtung« stimmte in die lichtarme Zeit ein. Gleichzeitig stellte Lutz Stolze seine »Pflanzendrucke und Radierungen« vor (8.–11.).

Am 19. bricht ein früher Winter mit Schnee und Frost über uns herein. Die Bepflanzung des neuen Rosengartens muß zunächst abgebrochen werden, kann jedoch nach 2 Wochen fortgesetzt und beendet werden, soweit der Garten fertiggestellt ist. In der Zwischenzeit sind die Becken im alten Rosengarten abge-



brochen worden. Wir entdecken, daß unter dem alten Fontänebecken seit 1962 Unmengen von Wasser in den Untergrund versickert sind. Grund: Unbekannte, schlecht verschlossene alte Wasserleitungen blieben unter Druck. Vom 25.–31. findet in Las Palmas eine Konferenz der Direktoren Botanischer Gärten mit IUCN und WWF (World Wildlife Fund) mit Unterstützung der Unesco, FAO und des WWF über den Schutz bedrohter Pflanzen statt. Diese Gelegenheit wurde benutzt, um zur 10. Welttagung Botanischer Gärten vom 3.–7. August 1987 in den Palmengarten einzuladen (im Anschluß an den XIV. Internationalen Botaniker-Kongreß in Berlin). Der weltbekannte australische Architekt Guy Maron aus Adelaide, der in Australien Schaugewächshäuser plant, besuchte uns am 26. November.

Dezember 1985

Am 2. nimmt der neue Verwaltungsleiter, Herr Werner Döpfner, seine Tätigkeit im Palmengarten auf. Die Weihnachtsschau (6.–26.) mit Krippendarstellungen der Werkkunstschule Nürtingen und erlesenen Weihnachtsbäumen findet allgemeine Anerkennung. Am 7. findet althergebracht das Winterfest »Frohsinn unter Blumen« der Gesellschaft der Freunde des Palmengartens mit großer Tombola statt. Dr. Robert Boden, Direktor des National Botanic Garden Canberra/Australien, war mehrere Tage zu Besuch bei uns, um das Tropicarium genau zu studieren.

... und 1986

Das Jahr 1985 hat uns in der Verwirklichung der Zielvorstellungen ein Stück weitergebracht. Die Konturen des erneuerten Palmengartens werden allmählich sichtbar. Trotz intensiver Bemühungen aller Beteiligten geht es zögernd, schrittchenweise vorwärts. Ende des Monats Dezember waren die Stahlkonstruktionen der Südgruppe für die Halbwüste und die Savanne erstellt. Der Dornwald soll im Januar aufgerichtet werden. Wir hoffen auf Fertigstellung im Spätsommer, um dann im Frühjahr 1987 das ganze Tropicarium eröffnen zu können. Das Brunnenhaus im Rosengarten

soll bis zum Sommer fertig sein. Das Oktogonbecken mit den Tanzenden Wassern soll bis Ostern vollendet sein. Bis zu diesem Zeitpunkt (März/April) hoffen wir auf die Fertigstellung der Sondereinlässe für unsere Abonnenten mit Magnetkarten an allen 3 Eingängen. Ab Juni/Juli soll die Mittelhalle mit Kuppel abgetragen und überarbeitet werden. Der Rest der alten Schauhäuser soll im Herbst nach dem Umzug der Sukkulenten Pflanzen in das Tropicarium abgerissen werden, um den Bau der Tiefgarage einzuleiten, die 1988 bezugsfertig sein soll. Im Herbst soll die Fassade der Galerie am Palmenhaus – wie es früher war – an die des Palmenhauses angeglichen werden mit einem neuen Hauptzugang an der Nordseite aus dem Rosengarten.

Das Jahr 1986 wird uns eine Fülle von Blüten- und Pflanzen-Erlebnissen schenken. Wir werden den geplanten Wunschvorstellungen immer näher kommen.

Dank sei all denen ausgesprochen, die das politisch und finanziell tragen und verantworten, die planen, ordnen, bewirken und veranlassen, und schließlich denen, die mit den Pflanzen das Ganze zu neuem Leben erwecken. Die Pflanzen sind Aufgabe und Inhalt unseres Tuns und Seins.